

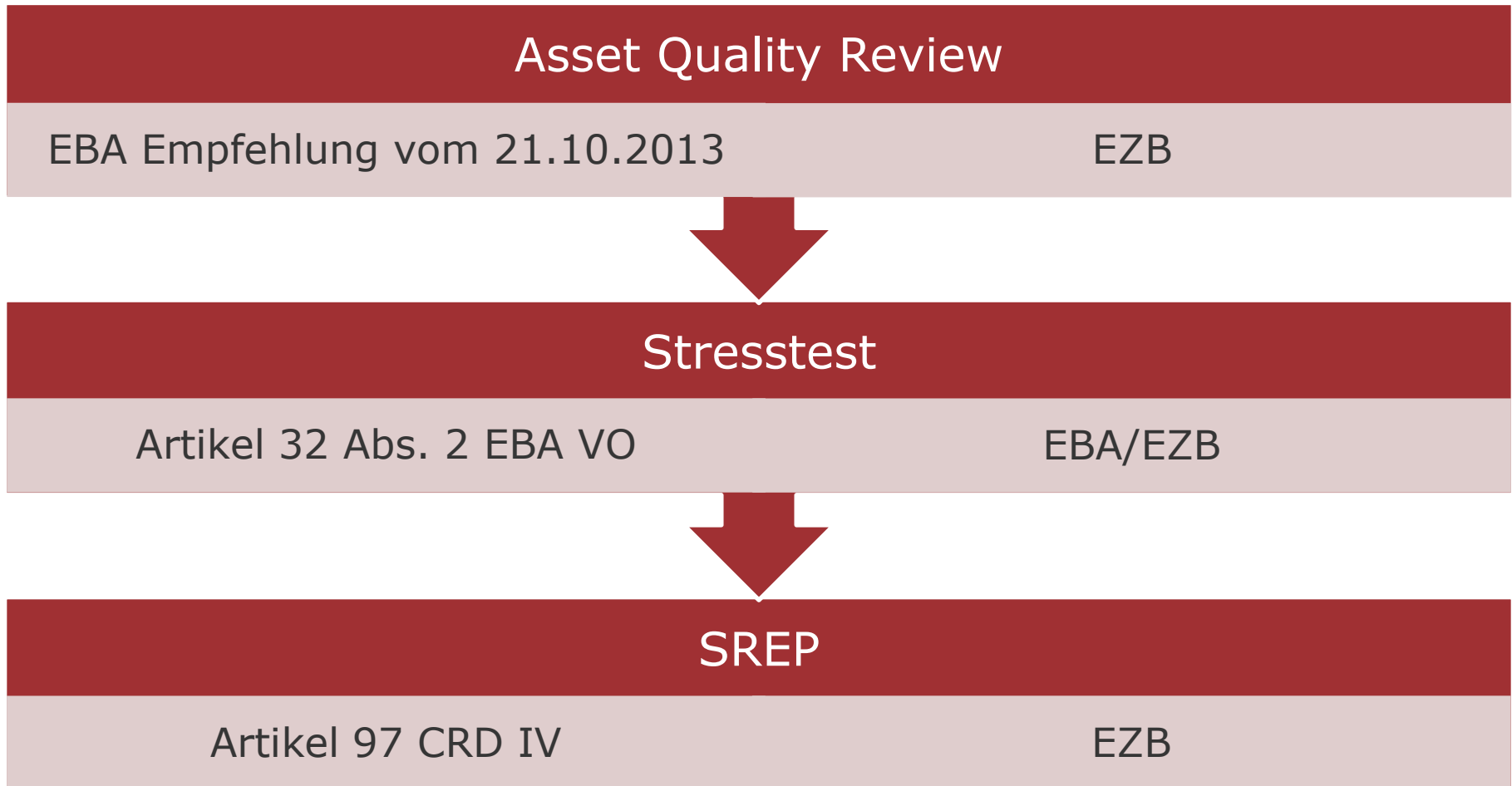
SSM Comprehensive Assessment: der EBA/EZB Stresstest im Join-Up mit dem Asset Quality Review

Schmalenbach-Arbeitskreis

"Strategieentwicklung und Controlling in Banken"

Comprehensive Assessment

Komponenten



Mai-August 2014:
Fact Checking Process/
Sachverhaltsabgleich
mit den Banken unter
Beteiligung der
Wirtschaftsprüfer

August 2014:
Weitere zentrale
AQR-
Qualitätssicherung
durch EZB

September 2014:
Join-Up von AQR und
Stresstest

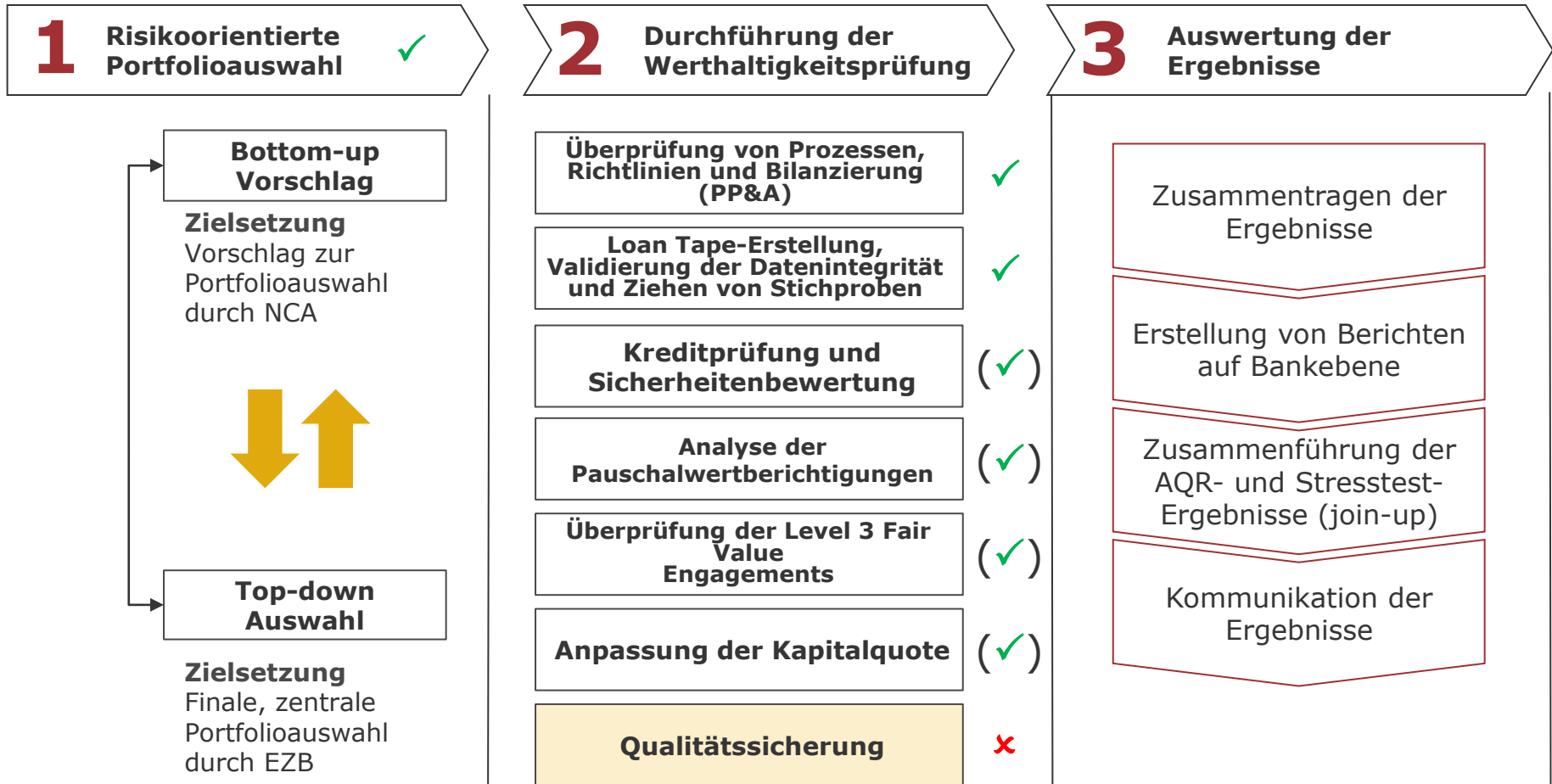
**September/
Oktober 2014:**
Supervisory Dialogue:
Diskussion vorläufiger
Teilergebnisse des CA
(AQR und ST)

**Zweite Oktober-
hälfte 2014:**
Veröffentlichung der
Ergebnisse des CA

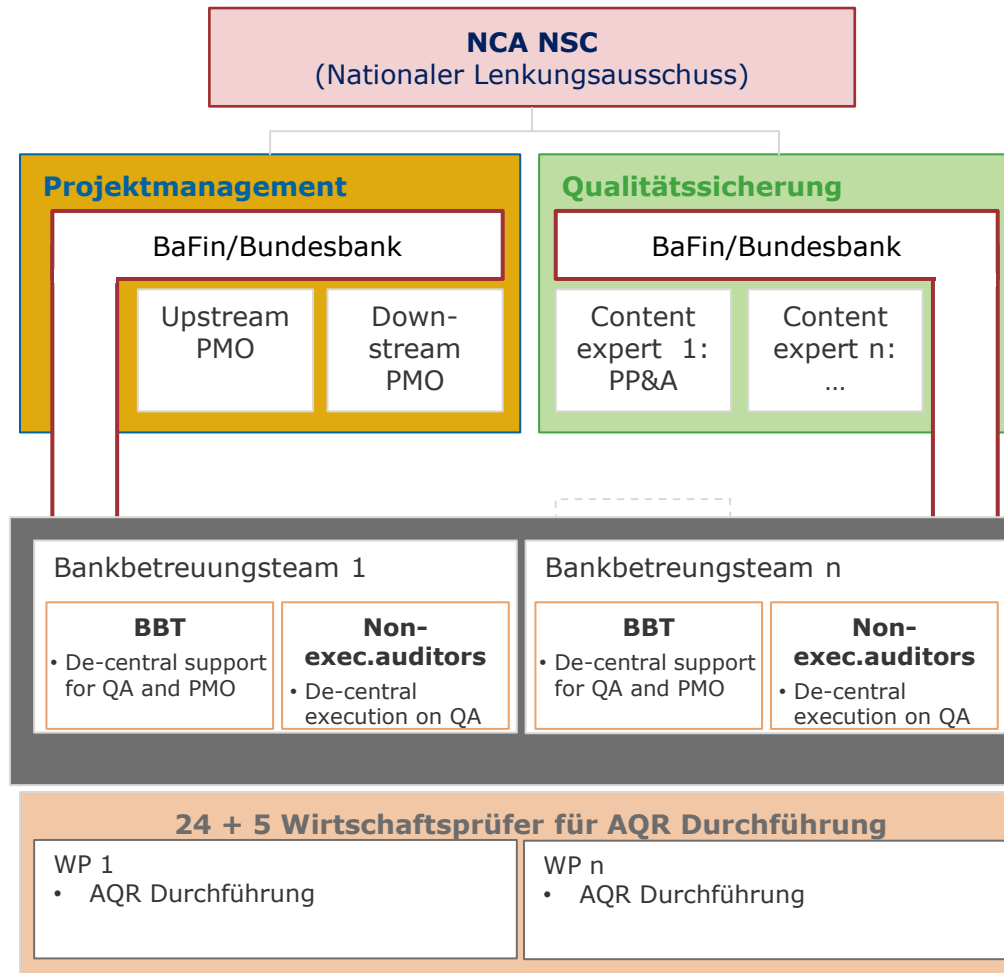
**November
2014:**
Übermittlung der
Kapitalpläne an
die EZB; Prüfung
durch JSTs

Asset Quality Review

Überblick



Governance



- **NSC** Zuständigkeit und Verantwortung für die Lieferungen an die EZB
- Überwachung der nationalen AQR Aktivitäten
- **Projektmanagement:** Management der AQR Durchführung im Auftrag des NSC
- **Qualitätssicherung:** Querschnittsteam, das die QA Durchführung managed und für gleichmäßige Anwendung der Standards sorgt
- **Bankbetreuungsteams:** Linienaufseher von BaFin und BBk als zentraler Kontaktpunkt für die Institute und die beauftragten Wirtschaftsprüfer, erste Stufe der Qualitätssicherung.
- Berichten an und unterstützen das nationale Projektmanagement und die Qualitätssicherung
- BaFin beauftragt Wirtschaftsprüfer mit der Durchführung der einzelnen Arbeitspakete des AQR

Eckpunkte

- Ziel: „... die Widerstandsfähigkeit großer europäischer Banken in der EU ggü. einer adversen Marktentwicklung zu überprüfen und gleichzeitig Aussagen zur Entwicklung von systemischen Risiken in Stresssituationen zu treffen ...“
- Szenarien: Baseline und adverses (makroökonomisches) Stress-Szenario mit Dreijahres-Horizont von 2014 bis 2016
- Verknüpfung mit den Ergebnissen des Asset Quality Reviews (AQR)
- Bestehen abhängig von Erreichen szenarioabhängiger Mindesteigenkapitalquoten
- Teilnehmerkreis: in Deutschland 24 „significant banks“ im SSM
- Veröffentlichung bankindividueller Ergebnisse: Oktober 2014

Kreditrisiken im Bankbuch

- Umsetzung der makroökonomischen Szenarien
- Kapitalwirksam:
 - Anstieg des Expected Loss
 - Kreditausfälle bzw. Impairments
 - Erhöhte Abschreibungen auf bereits ausgefallene Kredite
- RWA-wirksam: Höhere Eigenkapitalanforderungen, z.B. durch Anstieg von PD und LGD
- RWA-Level 2013 bildet Floor
- Hierarchie bei der Ermittlung der point-in-time Parameter:
 - Aufsichtlich zugelassene IRB-Modelle
 - Interne Modelle (Risikosteuerung und interne Stresstests)
 - Verwendung der Benchmark-Parameter der EZB

Risiken aus Staatsanleihen

- Stresswirkung abhängig von der IFRS-Rechnungslegungskategorie
- In HtM- und LaR-Kategorien:
 - Analog Kreditrisiken im Bankbuch
- In HfT-, FVO- und AfS-Kategorien:
 - „Valuation Haircuts“ auf Staatsanleihen
- Anwendung von „Prudential Filters“ für AfS-Positionen analog zur allgemeinen Regelung CRR/CRD IV
 - Sonderregelung für Staatsanleihen findet keine Anwendung
 - 60% „phase-out“ der Prudential Filters in 2016

Marktrisiken / Verbriefungen

- Marktrisiken
 - Banken mit „Significant Trading Activities“ bzw. „Modelle-Banken“
 - Kapitalwirksam: Szenarioabhängige Fair-Value Verluste in den Kategorien HfT, AfS und FVO (vereinfachtes Verfahren als Floor)
 - RWA-wirksam: Anstiege des VaR, SVaR, IRC, CRM und CVA
 - Andere Institute: vereinfachtes Verfahren auf Grundlage historischer Handelsergebnisse (Mittelwert und Standardabweichung)
- Risiken aus Verbriefungspositionen
 - Positionen zu fortgeführten Anschaffungskosten:
 - Kapitalwirksam: Impairments
 - RWA-wirksam: Verschlechterung der Kreditqualität durch Ratingmigrationen
 - Bei Fair-Value-Positionen: Mark-to-Market-Bewertung nach Ansatz für Marktrisiken (s.o.) und RWA-Anstieg durch Ratingmigrationen

- Banken ermitteln steigende Refinanzierungskosten durch:
 - steigende Prolongationskosten
 - für Wholesale Funding (adverse makroökonomische Entwicklung und gestiegene Risikoaversion)
 - für Retail Funding (erhöhter Wettbewerb)
- Auslaufende LTROs können vollständig durch günstige Refinanzierungsgeschäfte (MROs) mit der EZB ersetzt werden
- Anstieg der Refinanzierungskosten kann zum Teil durch Zinsanpassung für auslaufende Kredite kompensiert werden („Pass-Through“)

Join-up von AQR und Stresstest

Kreditrisiko

- Im Wesentlichen centrally-led durch die EZB
- Anpassung der Startwerte des Stresstests um die Ergebnisse des AQR
 - Anpassung von durch den AQR bedingten Verschiebungen zwischen performing und non-performing exposure
 - Anpassung der projizierten point-in-time Risikoparameter (für 2014, 2015, 2016) entsprechend der AQR-Befunde (gemessen in Veränderungen der PI und LGI durch den AQR)
- Materialitätsschwelle von 10 % bezogen auf das Expected Impairment
- Der ursprünglich von den Banken ermittelte Stresseffekt (gemessen am Anstieg der auf Distance-to-Default transformierten PD pit im Stresstesthorizont) wird auf die um die Ergebnisse des AQR angepassten Startwert-PD pit aufgeschlagen
- Dem LGD wird der absolute Anstieg der LGI zugeschlagen
- Keine Berücksichtigung von Effekten bezüglich RWA und IRB Shortfall

Join-up von AQR und Stresstest

Kreditrisiko - Beispiel

	2013	2014	2015	2016
Qualitätsgesicherte PD_pit Nach-ST	2,00%	3,00%	3,80%	3,60%
1. Umwandlung in DtD	-2,05	-1,88	-1,77	-1,80
2. Jährliche Veränderung in DtD		0,17	0,11	-0,02
3. Startwertanpassungsfaktor in DtD entsprechend AQR PI	PI Vor-AQR	2,50%	-1,96	
	PI Nach-AQR	4,00%	-1,75	
	Differenz		0,21	
4. Startwertanpassung in DtD	-1,84	-1,67	-1,57	-1,59
5. Rückumwandlung in PD_pit	3,26%	4,73%	5,88%	5,59%

	2013	2014	2015	2016
Qualitätsgesicherte LGD_pit Nach-ST	25,00%	30,00%	35,00%	40,00%
1. Anpassungsbedarf entsprechend AQR LGI	LGI Vor-AQR	25,00%		
	LGI Nach-AQR	35,00%		
	Differenz	10,00%		
2. Anpassung LGD_pit		40,00%	45,00%	50,00%

Join-up von AQR und Stresstest



Level-3

- Im Wesentlichen centrally-led (Materialitätsschwelle) durch die EZB bzw. NCA Bank Teams
- Aktien/Real Estate: Übertragung der prozentualen Abschläge unter Stress auf die Nach-AQR Marktwerte
- Loans/Bonds/Verbriefungen: Neuberechnung der Stresseffekte für sechs Szenarien durch die Wirtschaftsprüfer und Überschreiben der Bankergebnisse
- Derivate: bank-led Neuberechnung der Bewertungen

Qualitätssicherung

Supervisory Dialogue

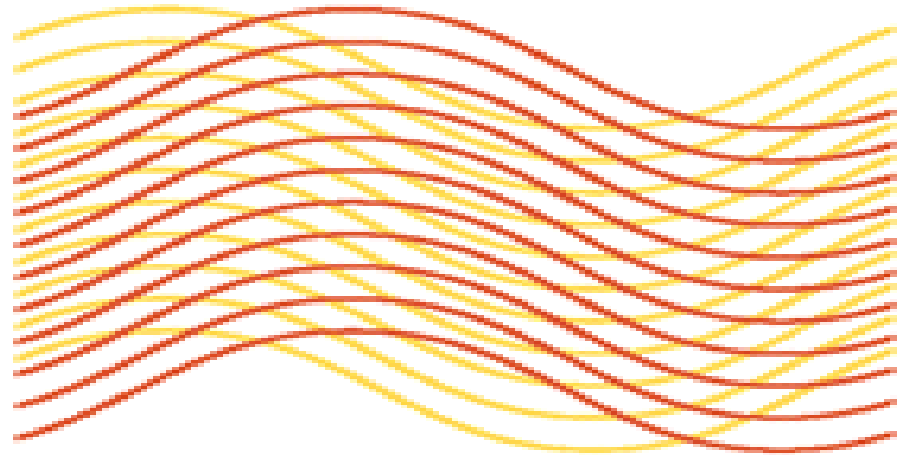
Endgültige Kommunikation
/ Offenlegung

- Sachverhaltsabgleich
 - Bestätigung der Inputs
 - Klärung von Missverständnissen
- Information der Banken über wesentliche Ergebnisse des AQR und des Join-Up
 - Vorbereitung auf Öffentlichkeitsarbeit
- Identifizierung weiterer Aspekte

- Asset Quality Review
 - 8 % (CET 1-Quote)
- Stresstest
 - 8 % (CET 1-Quote) im Basisszenario (Ende 2014, 2015, 2016)
 - 5.5 % (CET 1-Quote) im adversen Szenario (Ende 2014, 2015, 2016)

- Nach Ergebniskommunikation (Mitte Oktober): Frist von zwei Wochen für Erstellung der Kapitalpläne
 - nur durch Institute, bei denen ein Shortfall auftritt
 - Darstellung sämtlicher (zulässiger) Maßnahmen zur Deckung des Shortfalls
- Anschließend Überprüfung durch Joint Supervisory Teams (JSTs) auf Vollständigkeit/Plausibilität
- Bei unzureichenden Plänen: Maßnahmen nach Art. 16 SSM-Verordnung
- Pläne fließen in SREP-Entscheidung 2014 ein
- Laufende Überwachung der Umsetzung der Kapitalpläne ebenfalls durch JSTs (ab Dezember 2014)

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!



Dr. Peter Lutz
Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Leiter Grundsatzabteilung Bankenaufsicht
Graurheindorfer Str. 108
53117 Bonn
peter.lutz@bafin.de